ICH MÖCHTE CHRISTUS PHILIPPER 3:10, DIE MACHT DER AUFERSTEHUNG, KENNEN

View attachment 8507

IN KÜRZE PASSAGE Philipper 3:1–14 THEMA Die Kraft der Auferstehung Christi EINSTELLUNG C. 50 n. Chr. Philippi, eine römische Kolonie in Mazedonien. SCHLÜSSELFIGUREN Paulus, der Apostel, der die Kirche in Philippi gründete. Dem Brief zufolge ist er zum Zeitpunkt des Schreibens ein Gefangener – höchstwahrscheinlich in Rom. Die Philipper sind Christen in Philippi, von denen die meisten nichtjüdische Konvertiten sind.

View attachment 8508

Der heilige Paulus hält das Schwert des Geistes. Dieses Gemälde wird dem italienischen Renaissance-Künstler Macrino d'Alba (1490–1527) zugeschrieben.

Während seiner Gefangenschaft schrieb Paulus seinen Brief an die Christen in Philippi und bereitete seine Verteidigung zur Widerlegung der Anschuldigungen des Hochverrats gegen Kaiser Nero vor. Der Vorwurf entstand, weil die frühen Christen bekräftigten, dass „Jesus der Herr" sei, und römische Treueeide ablehnten, weil sie diese für blasphemisch hielten. Für ihre Feinde deutete ihre Weigerung jedoch auf subversive Absichten hin. Ein entscheidender Teil der Verteidigung des Paulus wäre gewesen, dass die Treue zu Jesus keine Rebellion förderte, sondern stattdessen tugendhafte Bürger hervorbrachte. Philippi, eine Militärkolonie, wurde hauptsächlich von pensionierten römischen Soldaten oder ihren Nachkommen bevölkert – ein Außenposten von Loyalisten mit der Pflicht, die Provinz Mazedonien zu sichern. Der Nachweis, dass Christen vorbildliche Bürger in einer Stadt waren, die dem Imperium zweifelsohne treu ergeben war, würde

die Römer davon überzeugen, die neue Religion zu tolerieren. Paulus schien dies im Sinn zu haben, als er das Volk dazu aufforderte, sich „in einer Sache zu verhalten", die „Christus würdig" ist (Philipper 1:27). Der Schlüssel zur Verteidigung des Paulus war das moralische Verhalten der Christen in Philippi. Dennoch stellt er fest, dass ihr guter Charakter durch „falsche Lehrer" bedroht worden sei, die behaupteten, dass Gerechtigkeit von der Einhaltung des mosaischen Gesetzes der Beschneidung abhänge. Paulus schrieb an die Christen in Philippi, um gegen diesen Glauben auszusagen und zu argumentieren, dass die Christen ihre Gerechtigkeit von Gott erhielten.

See also: The Empty Tomb 268–71 ■ The Road to Damascus 290–91 ■ Paul's Arrest 294–95 ■ Armor of God 302–03
Siehe auch: Das leere Grab 268–71 ■ Der Weg nach Damaskus 290–91 ■ Die Verhaftung des Paulus 294–95 ■ Rüstung Gottes 302–03

Christen, die in Christus leben, glauben, dass sie gerecht werden, wenn der Glaube sie dazu führt, „die Macht der Auferstehung [Christi]" zu erfahren (3,10). Das bedeutet, dass die Macht Gottes, die Jesus von den Toten auferweckte, auch die geistig „Toten" (Sünder) in „lebende" Heilige verwandelt. Tatsächlich betrachtete Paulus die Bekehrung eines Menschen zum Glauben an Jesus als eine Manifestation der Macht der Auferstehung. In einem Brief an die Kolosser schreibt Paulus, dass die Gläubigen zwar einst in Sünde lebten, ihre Sünden jedoch begraben seien und sie durch Jesus wiedergeboren wurden. Indem sie Gott kennenlernen, haben sie nun Anteil an seiner Auferstehungskraft. Paulus schreibt zum Beispiel in Kolosser 3,3–4 „Denn du bist gestorben, und dein Leben ist jetzt mit Christus in Gott verborgen. Wenn Christus, der dein Leben ist, erscheint, dann wirst auch du mit ihm in Herrlichkeit erscheinen." Paulus lehrt, dass die Kraft der Auferstehung die gesamte christliche Lebensweise antreibt: Die Auferstehung Jesu ermöglicht es seinem Volk, danach ein neues, verändertes Leben zu führen, das dadurch gekennzeichnet ist, dass es in allem, was es tut, den Gesetzen Gottes gehorcht. Die Lehre des Petrus spiegelt diese Idee wider: „Seine göttliche Kraft hat uns alles gegeben, was wir für ein gottgefälliges Leben brauchen" (2. Petrus 1,3). Selbst in schwierigen Zeiten, wie sie die frühen Christen erlebten, würde der Glaube an die Auferstehung Christi den Charakter der Konvertiten verändern und sie zu vorbildlichen Bürgern in Philippi machen – was die Behauptung rechtfertigte, dass „Jesus der Herr ist" (Philipper 2,11).

Die endgültige Auferstehung Paulus kommt zu dem Schluss, dass die endgültige Erfahrung der „Kraft seiner Auferstehung" in der Zukunft, beim zweiten Kommen Christi vom Himmel, erfolgen wird ist der wahre Ort der christlichen Staatsbürgerschaft. Zu diesem Zeitpunkt werden die Toten auferstehen und die Lebenden werden zu Christus in die Luft gebracht, in physischen Körpern, die denen des auferstandenen Herrn ähneln. In diesem Moment, schreibt Paulus, wird das Erscheinen des auferstandenen Erlösers den Prozess der Beseitigung der Sünde und der Vervollkommnung der Gerechtigkeit in den Christen abschließen. ■

> “ Vor dem Namen Jesu soll sich jedes Knie beugen … und jede Zunge anerkennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters. Philipper 2:10–11

View attachment 8509

Eine Illustration der Predigt der ersten missionarischen Apostel nach einem Arras-Wandteppich aus dem 15. Jahrhundert in der Kathedrale von Tournai, Belgien.

Der Einfluss des Paulus auf das Christentum Paulus prägte das Christentum mehr als jeder andere Apostel und ebnete ihm den Weg, eine bedeutende Weltreligion zu werden. Obwohl Petrus und Philipp die ersten Heiden bekehrten, waren es die unermüdlichen Missionsreisen des Paulus, die das Evangelium Tausenden im gesamten Oströmischen Reich und schließlich in Rom selbst brachten. Ausschlaggebend für diese Suche war Paulus' Beharren gegen erheblichen Widerstand darauf, dass alle Gläubigen – Heiden und Juden – den gleichen Status hätten Nichtjüdische Konvertiten sollten nicht gezwungen werden, sich dem Beschneidungsritus und den jüdischen Speisegesetzen zu unterwerfen. Dies trug dazu bei, dass sich das Christentum in der gesamten griechischen und römischen Welt verbreitete und nicht nur der Glaube einer kleinen jüdischen Sekte blieb. Pauls anderes Erbe waren seine Briefe. Dreizehn der 27 Bücher des Neuen Testaments werden ihm zugeschrieben. Diese Briefe erläutern einen Großteil der Theologie des Neuen Testaments und dienen Christen als Leitfaden für die Anwendung seiner Lehren in einem praktischen Kontext.

Revision #1
Created 19 October 2025 19:38:20 by investigatione
Updated 19 October 2025 19:38:35 by investigatione